



Dankeschön!

«In meinem Alter möchte man vor seinen Kindern und seinen Enkeln gerade stehen können und wenigstens sagen dürfen: Ich habe mich bemüht.» (Alt Bundesrat Willi Ritschard, sel.)

Pia Hirschi, 17 Jahre Gemeinderätin, davon die letzten 12 als Gemeindepräsidentin, Hans Lustenberger, 29 Jahre Gemeinderat, die letzten 25 als Sozialvorsteher und Irma Kerbler, 12 Jahre Gemeinderätin, als Chefin der Feuerwehr. Ein Trio, welches sich in den vergangenen Jahren zum Wohle unserer Mitbürgerinnen, Mitbürger und unserer Gemeinde engagiert hat. An unzähligen Gemeinderatssitzungen haben sie sich engagiert und für jeden Entscheid und Beschluss, ob Zustimmung oder Ablehnung, mögliche Vor- und Nachteile in die Waagschale gelegt. Oft haben sie in engagierten Diskussionen und mit greifenden Argumentationen für die Sache gekämpft. Letztlich wurde aber jeder definitive Entscheid, von allen, im Sinne einer Kollegialbehörde, souverän mitgetragen.

Pia, du hast an unzähligen Veranstaltungen und öffentlichen Auftritten unsere Gemeinde kompetent vertreten. Dies nicht nur im Bildungs-, Jugend- und Kulturbereich, nein vielmehr hast du auch in politischen Diskussionen einen persönlichen Beitrag geleistet, dass unserer Gemeinde das Prädikat «weltoffen» attestiert wurde.

Hans, du bist mit 29 Jahren das «älteste» Ratsmitglied. Unter deiner Leitung, insbesondere im Sozialbereich, hat nicht nur unsere Gemeinde eine gewaltige Entwicklung zu verzeichnen. Auch dein Einsatz in kantonalen Verbänden hast du stets unter das Credo «Effizienz und Modernisierung» gestellt. Dies trug unserer Gemeinde das Prädikat «weitsichtig» zu.

Irma, du bist mit 12 Jahren das «jüngste» abtretende Ratsmitglied. Dein Einsatz für Umwelt und Entsorgung liess wohl das eine oder andere graue Haar wachsen. Die Feuerwehr, dein «Lieblingskind», erreichte unter deiner Leitung das Prädikat «modern».

Die Aufzählungen über eure Tätigkeiten sind keineswegs abschliessend oder vollzählig. Sie stehen vielmehr stellvertretend für euren riesigen, uneigennütigen Einsatz während eurer Amtszeit zum Wohle unserer Gemeinde. In diesem Sinne möchten wir euch auch im Namen unserer Mitbürgerinnen und Mitbürger den herzlichsten Dank für eure geleisteten Dienste an unserem Gemeinwohl aussprechen. Für die kommende Zeit wünschen wir euch weiterhin gute Gesundheit, Glück und Gottes Segen.

Ihr dürft mit ruhigem Gewissen vor euren Kindern und Enkeln geradestehen und sagen:

«Ich habe mich bemüht.»

PETER KÄLIN, SCHULVERWALTER
MARKUS SIGRIST,
GEMEINDEAMMANN

Pia Hirschi, Gemeindepräsidentin Dient die Politik dem Menschen oder der Mensch der Politik?

Zu ihrem 60. Geburtstag habe ich Pia Hirschi das Büchlein mit dem Titel «Findet mich das Glück?» (Fischli/Weiss) geschenkt. Es enthält ausschliesslich Fragen. Sie sind teils tiefgründig und ernst, teils philosophisch und ulkig, oft schräg. Antworten darauf je nachdem unmöglich, schwierig, spekulativ oder unnötig.

Als Gefährte eines Stückes auf Pias Weg versuche ich auf die magische Zahl von sieben daraus ausgewählten Fragen Antworten zu geben, die einen Teil ihres Wesens und ihres Wirkens charakterisieren:

Sucht mich das Glück am falschen Ort?

Sie war für das Glück meistens am richtigen Ort: Beruf, Beziehung und Familie, Politik auf Gemeinde- und Kantonebene, ... Und andererseits: Für Adligenswil ein Glück, sie zu haben.

Was macht meine Seele, wenn ich arbeite?

Es gab nur Arbeit mit Seele. Ein grosses Sozialgefühl gepaart mit einem immensen Freiheitsbedürfnis verhinderte verpöntes Verwalten. Einsatz für den Bereich Kultur faszinierte, erschien als Arbeit ohne Mühe.

Soll ich die Wirklichkeit in Ruhe lassen?

Das war unmöglich für einen drängenden Geist. Auch Gegebenes, Gesetztes und Bewährtes wurde hinterfragt, an neuen Ideen, der Zukunft gemessen. Kommen Meinungen von selbst?

Sie mussten erarbeitet, überprüft und abgewogen werden. Der Einbezug vieler Meinungen in Echoräumen, offenen Foren sorgte für Transparenz bereits vor Entscheiden.

Bin ich privat ein anderer Mensch?

... oder hat mich die Politik verändert? Gott sei Dank nicht! Einladungen in fröhlicher Runde, oft auch etwas länger dauernd, bleiben als Erinnerung. Und bei Anzeichen, nicht mehr ganz sich selber sein zu können, erfolgten Konsequenzen. So siegte die Sachpolitik in der Exekutive für die Gemeinde gegen langwierige Verhandlungen und Parteiendispute im Kantonsparlament. Und dies trotz glanzvoller Wahl.

Hätte aus mir etwas anderes werden können?

Vieles hätte sie mit diesem offenen Geist werden können, immer wäre sie sich treu geblieben: Gerecht, vermittelnd, kritisch, suchend, bestimmt.

Braucht es mich noch?

Jetzt erst recht! Für vieles reichte die Zeit in der Vergangenheit nicht. Dafür bleibt jetzt hoffentlich mehr Raum, mehr Musse. Und dann gibt es ja noch das Projekt «Adligenswiler Ortsgeschichte(n) 2010».

Liebe Pia, herzlichen Dank für deine weitsichtige und feine Art von Politik.

Diese hat die einzige von mir stammende Frage (Titel) für uns alle klar beantwortet!

JOSEF HUBER

Hans Lustenberger, Sozialvorsteher Architekt eines modernen Sozialwesens

Als der seit 10.6.1979 im Gemeinderat tätige Hans Lustenberger 1983 zum Sozialvorsteher gewählt wurde, war ich skeptisch. Ein Architekt und Baufachmann als Sozialvorsteher, das führt wahrscheinlich zum Bau eines Altersheims. Aber versteht der auch etwas von den Sorgen der Behinderten, Süchtigen, zerbrochenen Familien und entwurzelten Jugendlichen?

Ich habe mich getäuscht und zwar gründlich. Hans hat zwar gebaut, aber nicht in Beton wie bisher, sondern hat sich zielstrebig an den Aufbau eines modernen Sozialwesens in der Gemeinde gemacht. Bei der Planung des neuen Altersleitbildes erkannte er



Mit Pia Hirschi, Hans Lustenberger und Irma Kerbler treten am 31. August drei langjährige und geschätzte Gemeinderatsmitglieder zurück.

schon früh, dass die Tendenz weg vom Altersheim hin zur Betreuung zu Hause geht und nur die Pflegeplätze ausgebaut werden müssen.

So hat er sich nicht ein Denkmal in Form eines finanziell ruinösen Altersheimes gesetzt, sondern klug mit den umgebenden Gemeinden Zusammenarbeit gesucht und die vorhandenen Ressourcen geschickt genutzt. Zu erwähnen sind der Ausbau der Spitex, die Verträge mit Ebikon und seine leitende Mitarbeit im Landgut Unterlöchli.

Hans ist aber nicht nur ein Planer und politisch weitdenkender Rechner geblieben, nein, er hat sich um seine Sozialfälle auch persönlich gekümmert. Ich werde nie die gemeinsamen Bemühungen um die sanfte Resozialisierung unserer Dorforiginale vergessen. Ich habe viele leuchtende Augen von stolzen Senioren gesehen, wenn der «Herr Sozialvorsteher» sie besucht, auf einen runden Geburtstag angestossen und sofort den richtigen Ton gefunden hat. Man hat dabei gespürt, dass er seine Aufgabe gern erfüllte.

Bei aller Güte konnte er aber einen Beschluss auch konsequent durchsetzen. Manchmal hart, aber immer fair. Manche von ihm betreute Person ist heute dafür dankbar, dass sie so auf den Boden der Realität gesetzt wurde und wieder Tritt gefasst hat.

Auch über die Gemeinde hinaus hat Hans Lustenberger einen grossen Einfluss ausgeübt: Als Grossrat wurde er 2003 zum Präsidenten gewählt, als Präsident der Regionalkonferenz der Sozialvorsteher und der Amtsvormundschaft Luzern-Land. Er konnte gut zuhören und sich mit komplexen Dossiers gründlich auseinandersetzen und danach klar und mutig seine gewonnenen Erkenntnisse vertreten.

Ich gönne Hans von Herzen, dass er nun die vielen Sitzungs-marathons gegen ebenso viele genussreiche Langstreckenläufe im Freien tauschen kann und wünsche ihm für seine vielen Pläne im «Ruhestand» ebenso viel Begeisterung und Ausdauer, wie er sie in seinem Amt gezeigt hat.

KLAUS EGGER

Irma Kerbler, Gemeinderätin Immer an vordersten Front dabei

Irma fiel es in der Feuerwehr nie schwer, in kurzen Worten das Wesentliche auf den Punkt zu bringen. Das schätzten wir sehr, da wir nicht für lange Reden sondern für Taten einstehen. So war Irma bei unserem heutigen Feuerwehrinspektor Hans-Peter

Spring wie auch beim Vorgänger Hans Rüttimann immer sehr beliebt. Zudem liess sie keine Inspektion aus, uns zu besuchen, beizustehen, zu demonstrieren, dass unsere Arbeit nicht nur das Feuerwehrinspektorat interessiert, sondern auch die Gemeinde, die Gemeinderäte und das Volk.

Am 9. November 2002 wurde das ganze Kommando und Offizierskorps von kantonalen Inspektoren geprüft. Es regnete den ganzen Tag nur einmal. Nach der ersten Halbzeit waren alle bis auf die Haut nass – aber wir machten weiter bis zum langersehnten Ende ... dank Irma! Sie harrete die Lektionen mit uns aus und hörte interessiert zu.

Irma war überhaupt immer an vorderster Front dabei: Sei dies bei Anlässen in Adligenswil wie der Rüdiger Samschtig, bei welchem die Feuerwehr für die brandtechnische Abnahme zuständig war oder als Projektleiterin des Projekts «Feuerwehr Habsburg» mit Adligenswil, Udligenswil und Meggen. Geführt von Irma Kerbler konnte die durch den Kanton vorgesehene Fusion zu Gunsten der Gemeinden und Feuerwehreingeteilten abgewendet und die heute bewährte Einsatz- und Zusammenarbeitsform erarbeitet werden. Seitdem sind beim Feuerwehrinspektorat die drei Feuerwehren als die «Gallischen Dörfer» bekannt.

Weiter hatte Irma Kerbler die Auflösung der Feuerwehr Ringier, die Einbindung des Atemschutzes in die Feuerwehr Adligenswil und die Evaluation des neuen Tanklöschfahrzeuges (TLF) wesentlich mitgeprägt. Mit Freude durfte sie auch zwei Offiziere zu Kommandanten befördern.

Ihr letzter offizieller Auftritt für die Feuerwehr war am 17. Mai 2008 bei der gut besuchten Einweihung des neuen TLF.

Liebe Irma, dies sind ein paar Ausschnitte aus deiner gemeinderätlichen Feuerwehrzeit. Es gäbe noch so viel zu erzählen, denn eine lange Ära geht nun zu Ende. Du hast uns Feuerwehreingeteilten stets den Rücken gedeckt, unsere Anliegen an dich genommen, dich für uns eingesetzt. Für deinen Einsatz zum Wohle von uns allen danken wir dir bestens.

Wir hoffen, dass wir dir mit der höchsten Auszeichnung, dem Feuerwehrbeil, eine grosse Freude und ein Stück Erinnerung an die Feuerwehr Adligenswil übergeben durften.

Gott zur Ehr, dem nächsten zur Wehr.

Deine Feuerwehr Adligenswil

KOMMANDANT
HPTM JOSEF SCHRYBER

VIZE-KOMMANDANT
OBLT PATRICK KÄLIN

Rücktritte

Auf Ende der Legislatur 2004/2008 haben die unten aufgeführten Mitglieder aus verschiedenen Kommissionen ihren Rücktritt bekannt gegeben. Sie haben sich in ihren Bereichen für eine gute Entwicklung der Gemeinde engagiert. Über mehrere Jahre haben sie in den Kommissionen Grundlagen für Entscheide des Gemeinderates erstellt, Weichen gestellt, Projekte entwickelt und um-

gesetzt und dafür viel Freizeit investiert. Wir danken den Damen und Herren für ihre Arbeit, ihren Idealismus und ihr Engagement im Auftrag der Gemeinde. Sie haben damit den Fortschritt der Gemeinde wesentlich mitgeprägt.

Die Neuwahl der gemeinderätlichen Kommissionen erfolgt durch den Gemeinderat im September 2008.

Rechnungskommission

Lustenberger Bruno, 3 Jahre

Bürgerrechtskommission

Odermatt Gemperli Marlene, 5 Jahre

Feuerwehrkommission

Purtschert Hermann, 5½ Jahre

Planungskommission

Reichlin Hans, 25 Jahre
Näf Kurt, 3 Jahre
Schacher Guido, 8 Jahre
Weber Bernhard, 15 Jahre

Jugendkommission

Anuth Rita, 4 Jahre
Rohrer Franziska, 4 Jahre
Wüthrich René, 6½ Jahre

Kulturkommission

Fries Othmar, 4 Jahre

Musikschulkommission

Keller Margret, 13½ Jahre

Revierkommission

Meyer Martin, 8 Jahre

Umweltkommission

Lustenberger Thomas, 6 Jahre

Rückmeldungen aus dem Echoraum «Starke Stadtregion Luzern»

In zwei Echoräumen diskutierten rund 30 Interessierte den durch die externe Beratungsunternehmung Prognos AG erstellten Planungsbericht über die gegenwärtigen und zukünftigen Herausforderungen der Region aus Sicht der betroffenen Gemeinden.

Vier Teilnehmende beurteilen das Vorgehen des Gemeinderates und berichten von ihren persönlichen Eindrücken und Erkenntnissen aus den Echoräumen.

Judith Zwysig: «Das Vorgehen des Gemeinderates beurteile ich als sehr offen. In der Echogruppe konnten sich alle interessierten Adligenswilerinnen und Adligenswiler melden. Für mich ist das ein Zeichen, dass die individuelle Meinung der Gemeindemitglieder gefragt und für zukünftige Vorhaben und Entscheide richtungsweisend ist.

Mein Fazit aus den beiden Echoräumen: Adligenswil möchte an der Steuerungsgruppe teilnehmen und die Zukunft der Region so weit als möglich mitbestimmen. Zudem war die grosse Sorge und Frage, die eine Fusion mitbringt, ständig präsent: Wie viel können wir im Falle einer Fusion noch selber bestimmen?»

Bruno Burkhard: «Der Gemeinderat hat jedem Bürger die Gelegenheit gegeben, sich an den Diskussionen zu beteiligen, was ich persönlich sehr schätze. Der Rat will in der Steuerungsgruppe für eine «starke Stadtregion Luzern» mitmachen und so versuchen, die Interessen der Adligenswilerinnen und Adligenswiler kompetent zu vertreten. Das ist der richtige Weg – die Teilnehmer der Echoräume haben das auch grossmehrerlich bestätigt. Die Information an die Bevölkerung (zum Beispiel im Info Nr. 145) widerspiegelt aus meiner Sicht nicht die mehrheitlichen Äusserungen der Echo-Teilnehmer. Die plakative Überschrift signalisiert zu stark einen Fusionswillen. Der glasklare Wunsch nach

Ergebnisoffenheit (das ist die Kernaussage der Teilnehmer) erscheint lediglich am Rande.

Mein Fazit aus den beiden Echoräumen: Eine «starke Stadtregion» entsteht nicht durch Bildung möglichst grosser Verwaltungseinheiten (siehe z. B. Kanton Zug). Mit meiner Teilnahme wollte ich erfahren, welche nennenswerten Vorteile eine Fusion den Bewohnern von Adligenswil bringen könnte. Ein wesentlicher Vorteil wäre bestimmt die Angleichung des Steuerfusses. Als erwachsener Mensch weiss ich aber, dass dieser Vorteil wohl nur befristet garantiert wäre. Der Demokratieverlust könnte jedoch nie mehr ausgeglichen werden. Deshalb aus heutiger Sicht: Zusammenarbeit so viel wie nötig und möglich – Zusammenschluss ist für mich kein Weg.»

Hans Meier: «Der Entscheid, die Bürgerinnen und Bürger in einem Echoraum rechtzeitig in den Entscheidungsprozess einzubeziehen, ist ein sehr guter Entscheid und schafft die nötige Transparenz. Auch der Beschluss, einen unabhängigen Bericht über eine Fusion mit der Region Luzern durch die Firma Prognos AG Basel ausarbeiten zu lassen, ist eine gute Grundlage für den Entscheid, ob unsere Gemeinde im Steuerungsorgan mitarbeiten soll oder nicht.

Wie gesagt, konnte sich die Gruppe des Echoraums mit den Ausführungen im Prognosbericht, welcher drei Wege aufzeigt, auseinandersetzen. Die im Bericht aufgezeigten Stärken und Schwächen von unserer Gemeinde fanden nicht in allen Teilen Zustimmung und wurden ins richti-

ge Licht gerückt. Bei der zweiten Sitzung wurde versucht, auf die eingeflossenen Anregungen eine Antwort zu finden und eine Stellungnahme zuhanden des Gemeinderates abzugeben.

Der Echoraum sieht, dass Adligenswil in dem regionalen Steuerungsgremium mitmacht, ist aber sehr kritisch und verlangt, dass sämtliche Agglo-Gemeinden mitmachen müssen. Die Echogruppe steht einer Fusion sehr kritisch gegenüber. Ich persönlich bin keinesfalls für eine Fusion, sondern für eine enge Zusammenarbeit mit den Nachbargemeinden und begrüsse eine Kooperationsform. Die Fusionsziele, eine starke Wirtschaftsregion aufzubauen, können auch mit einer Kooperation erreicht werden. Im Weiteren haben wir den Kanton mit seiner Wirtschaftsförderung und es liegen die kantonalen Richtpläne vor, welche es umzusetzen gilt.»

Andreas Merz: «Dass der Gemeinderat die Abklärungen bezüglich einer starken Stadtregion Luzern vorantreibt, erachte ich als richtig und für die Zukunft unserer Region als sehr entscheidend. Dass der Gemeinderat die Gratwanderung zwischen Wahrung der Interessen der Gemeinde und der einer nicht in seiner Zuständigkeit und damit sogar ausserhalb seines Wahlbereiches stehenden Region wagt, rechne ich ihm hoch an.

Die Auseinandersetzung im Echoraum empfand ich über alle Grenzen hinweg als offen und angenehm und deshalb äusserst positiv. Etwas erstaunt war ich aber, dass die Bedenken bezüglich Veränderungen dem Mut zum Aufbruch eher überlegen waren. Vielleicht waren im Echoraum vor allem Vertreter und Vertreterinnen der Gemeindeinteressen anwesend, während die regional denkenden Adligenswiler und Adligenswilerinnen sich am Dialog noch gar nicht beteiligten.»

Scheidende Schulpflegemitglieder

Paul Zürcher, Jörg Meyer und Markus Reber sind 2003 als Mitglieder in die Schulpflege gewählt worden. In den vergangenen fünf Jahren haben sie im Auftrag der Gemeinde und der Schule viel geleistet. Aufbauend auf dem kantonalen Projekt «Schule mit Zukunft» haben sie die Entwicklungsziele für die Schule Adligenswil definiert und Schulentwicklungsarbeiten erfolgreich eingeleitet. Gleichzeitig galt es, die Vorgaben des Sparpaketes des Gemeinderates im Schulbereich umzusetzen. Beides stellte an die Schulverantwortlichen hohe Ansprüche. Sie haben den Auftrag mit den weiteren Mitgliedern der Schulpflege und den Schulverantwortlichen mit grossem Engagement zum Erfolg geführt und wesentlich geprägt.

Paul Zürcher hat am 6. April 2006, als Nachfolger von Erika Hofstetter, zusätzlich das Präsidium übernommen. Die damit verbundene Vertretung nach aussen war keine leichte Aufgabe, die Erwartungen von Eltern und Lehrpersonen sind gross. Als Präsident hat er schnell das Vertrauen von den Beteiligten gefunden.

Wir danken Paul Zürcher, Jörg Meyer und Markus Reber für ihren grossen Einsatz zum Wohle unserer Schule.

Sie dürfen für sich in Anspruch nehmen, die Entwicklung der Schule Adligenswil entscheidend geprägt zu haben.

GEMEINDERAT ADLIGENSWIL

Die Kommissionen sind nun auch komplett

An der Urnenabstimmung vom 15. Juni 2008 wurden im 1. Wahlgang die von den Stimmberechtigten zu wählenden Kommissionen nur teilweise besetzt. Bis zum darauffolgenden Donnerstag, 19. Juni 2008, wurden nur so viele Kandidaten vorgeschlagen als zu wählen sind. Die für den 2. Wahlgang vorgeschlagenen Personen konnten somit in stiller Wahl als gewählt erklärt werden.

Die nachstehenden Kommissionen setzen sich somit für die Amtsdauer 2008–2012 wie folgt zusammen:

Bürgerrechtskommission

Forster-Dober Claire, Obmatt 21

Zängerle Andrea, Gämpi 14
Kälin Kevin, Ebnetstrasse 2
Vogt-Ochsenbein Brigitte, Obmatt 37
Christen Claudia, Widspüel 5
Buschor-Hutter Yvonne, Kuhbüel 11

Gemäss § 44 der Gemeindeordnung obliegt dem für das Bürgerrechtswesen zuständigen Mitglied des Gemeinderates von Amtes wegen das Präsidium.

Der Gemeinderat wird an seiner konstituierenden Sitzung vom 4. September 2008 im Rahmen der Aufgabenverteilung die Zuteilung des Bürgerrechtswesens vornehmen.

Bildungskommission

Kälin Peter, Bildungsvorsteher,

Präsident (von Amtes wegen)
Felder Pius, Obgardstrasse 18b
Wermelinger Andreas, Ebnetstrasse 31
Röllin Bolzern Rebekka, Luzernerstrasse 86
Sagaert Lustenberger Grace, Dorfstrasse 29

Controlling-Kommission

Stamm Heinz-Peter, Kehlhofhalde 11 (Präsident)
Joller Hubert, Gämpi 21
Steinegger Daniel, Buggenacher 28b
Jost Hans Rudolf, Kehlhofhöhe 16
Ludin Pascal, Ob-Rüttli 4

Organisationsverordnung

Gestützt auf die Gemeindeordnung vom 29. Mai 2007 hat der Gemeinderat zur Regelung verschiedener Aufgaben und Bereiche eine Organisationsverordnung zu erlassen. Eine verwaltungsinterne Arbeitsgruppe befasste sich in der Folge mit der Erarbeitung der zu erlassenden Organisationsverordnung. An der Sitzung vom 26. Juni 2008 verabschiedete der Gemeinderat die Organisationsverordnung für die Gemeinde Adligenswil. Sie tritt am 1. September 2008 in Kraft. Die Organisationsverordnung kann bei der Gemeindekanzlei Adligenswil bezogen oder auf dem Internet unter www.adligenswil.ch nachgelesen oder ausgedruckt werden.

WALTER TSCHUPPERT,
GEMEINDESCHREIBER

Personelle Wechsel in der Gemeindeverwaltung

Bauamt

Anita Schedler-Fässler, Sachbearbeiterin Bauamt (50%-Pensum), hat ihre Stelle per 30. September 2008 gekündigt, um eine neue berufliche Herausforderung anzunehmen. Sie war seit dem 1. Mai 2006 als Sachbearbeiterin im administrativen Bereich des Bauamtes tätig. Wir danken Anita Schedler für die geleistete Arbeit herzlich und wünschen ihr für die Zukunft alles Gute.

Für die Besetzung der Stelle läuft zurzeit das Auswahlverfahren.



Toni Schaidl, Leiter Bauamt
Toni Schaidl hat seine Tätigkeit als neuer Leiter des Bauamtes aufgenommen.

Wir heissen Toni Schaidl bei uns herzlich willkommen und wünschen ihm in seiner Aufgabe viel Freude und Erfolg.

Sozialamt



Petra Thali, Sachbearbeiterin Soziales und Vormundschaft und Kind, Jugend und Familie.

Der Gemeinderat hat Petra Thali als Verwaltungsangestellte für die Bereiche Soziales und Vormundschaft

und Kind, Jugend und Familie gewählt. Diese Stelle wurde im Zusammenhang mit den neuen Abteilungen Soziales und Vormundschaft und Kind, Jugend und Familie neu geschaffen. Petra Thali hat ihre Stelle anfangs August angetreten und arbeitet in einem 50%-Pensum. Wir heissen Petra Thali herzlich willkommen und freuen uns auf eine gute Zusammenarbeit.

Lernende: Wir sind stolz auf euch

Aida Sabotic absolvierte auf unserer Gemeindeverwaltung die erweiterte Grundausbildung als Kauffrau (Profil E), welche sie erfolgreich abschloss. Wir danken Aida Sabotic für den grossen Einsatz in der Schule wie auch bei uns auf der Verwaltung. Wir gratulieren ihr herzlich zur bestandenen Ausbildung als Kauffrau und wünschen ihr für die Zukunft von Herzen alles Gute, ganz besonders einen guten Start an ihrer neuen Stelle.



Aida Sabotic kann mit ihrem Lehrmeister Franz Duss anstossen.

Admir Vuckic hat die Lehre als Betriebspraktiker beim Hausdienst und **Tobias Dresselhaus** beim Werkdienst erfolgreich abgeschlossen. Wir freuen uns mit ihnen über diese Erfolge und danken Admir Vuckic und Tobias Dresselhaus für ihren grossen Einsatz in Schule und Betrieb.



Zum erfolgreich bestandenen Abschluss gratulieren wir den beiden jungen Berufsmännern ganz herzlich und wünschen ihnen auf ihrem weiteren Weg alles Gute und viel Erfolg.

Neue Lernende



Am 11. August 2008 hat **Nadine Fellmann**, Mühleweg 3, Adligenswil, die dreijährige Lehre als Kauffrau mit Berufsmatura bei der Gemeindekanzlei begonnen. Wir heissen Nadine Fellmann herzlich willkommen und freuen uns auf die kommende Ausbildungszeit. Wir wünschen ihr alles Gute, viel Freude und Erfolg in Schule und Betrieb.

Am 1. August 2008 haben zwei neue Lernende als Betriebspraktiker/in in unserer Gemeinde begonnen. Es sind dies:

Jehona Molliqaj, Rank 16, Luzern, als Betriebspraktikerin im Hausdienst und **Kevin Peter**, Ebnetstrasse 4, Adligenswil, als Betriebspraktiker im Werkdienst.

Wir heissen Jehona Molliqaj und Kevin Peter herzlich willkommen und

wünschen ihnen eine lehr- und abwechslungsreiche Ausbildungszeit und viel Erfolg und Freude.



Das Gemeindepersonal in Bewegung

Am Freitag, 27. Juni 2008, begab sich das Gemeindepersonal auf den alljährlichen Ausflug und genoss das gemütliche Beisammensein in der Natur. Die kleine Reise führte Richtung Wolhusen, wo die Mitarbeitenden bei sommerlichen Temperaturen einen unvergesslichen Ausflug verbrachten.



Zum Tode von Finanzsekretär Beni Lindegger



Beni Lindegger ist im Alter von 58 Jahren verstorben.

Über zwei Jahre kämpfte er ohne Erfolg gegen seine Krebserkrankung. Am 11. August 2008 hat sich sein Lebenskreis dennoch für uns alle unerwartet

schnell und für immer geschlossen.

Beni Lindegger trat am 1. März 1987 als Buchhalter/Finanzsekretär in den Dienst der Gemeinde Adligenswil ein.

Als erster vollamtlicher Buchhalter setzte er seine aus der Privatwirtschaft erworbenen Kenntnisse und Fähigkeiten in der Rechnungsführung der Gemeinde sehr schnell ein.

Durch das starke Wachstum der Gemeinde kam ihm immer mehr die Rolle als Finanzsekretär und Berater in Finanzfragen zu. Diese Aufgaben waren für Beni Lindegger eine besondere Herausforderung, welche er mit grossem Elan erfüllte.

Mit der Einführung der EDV in der Gemeindeverwaltung übernahm er auch die Verantwortung über diesen Bereich. Die dauernden technischen Fortschritte, neue Software-Programme und der Ausbau der Gemeindeverwaltung verlangten von ihm ebenfalls einen grossen Einsatz.

Beni Lindegger ist nicht mehr unter uns. Mit ihm verliert die Gemeinde einen allseits geschätzten und äusserst korrekten Mitarbeiter und lieben Arbeitskollegen, der sich grosse Verdienste um unsere Gemeinde erworben hat.

Seine aufgeschlossene und zuvorkommende Art wurden vom Gemeinderat, der Rechnungskommission, der ganzen Gemeindeverwaltung und weit darüber hinaus stets sehr geschätzt.

Unsere Gedanken und unser Mitgefühl sind in diesen schweren Stunden bei seiner Familie. Es bleibt die Erinnerung an einen pflichtbewussten, treuen und hilfsbereiten Mitarbeiter und Arbeitskollegen, der immer das Gemeinwohl vor Augen hatte.

Beni Lindegger hinterlässt bei uns allen eine grosse Lücke.

GEMEINDERAT UND
GEMEINDEVERWALTUNG
ADLIGENSWIL

Räumlichkeiten der Gemeindeverwaltung

In der Botschaft zur Gemeindeversammlung vom 5. Dezember 2007 haben wir Sie dahingehend orientiert, dass im Rahmen des Bebauungsplanes Dorfzentrum Adligenswil der Bereich F zwischen Gemeindehaus und Bützi ausgeschieden wurde. In diesem Bereich sind primär Räumlichkeiten für Alterspflegewohngruppen sowie Büros für die Gemeindeverwaltung vorgesehen. Um eine Umsetzung und Realisierung ab 2011 zu gewährleisten, haben wir für erste Planungsarbeiten einen Betrag von Fr. 200 000.– in den Voranschlag der Investitionsrechnung beantragt.

Ende März 2008 haben wir zur Schaffung der notwendigen Räumlichkeiten für die Einrichtung der Kind-, Jugend- und Familienberatungsstelle im Gemeindehaus die Wohnung im 4. Stock des Gemeindehauses gekündigt und inzwischen zu Büroräumlichkeiten umgestaltet. Zudem haben wir eine Studie in Auftrag gegeben mit dem Ziel, Entscheidungsgrundlagen für die künftigen Räumlichkeiten der Gemeindeverwaltung zu erhalten. Dabei ging es insbesondere auch darum, ob die Gemeindeverwaltung an ihrem bisherigen Standort beibehalten werden soll

oder ob die Erstellung eines Neubaus sinnvoll ist. Das beauftragte Büro für Bauökonomie in Luzern lieferte Ende Juni seinen Bericht ab. Dieses kommt zum Schluss, dass der Raumbedarf im bestehenden Gemeindehaus für die nächsten 10 bis 15 Jahre abgedeckt ist. Darin enthalten ist eine allfällige spätere Übernahme der sich im 1. Stock befindlichen Räumlichkeiten der Arztpraxis. Auch wenn in diesem Zeitraum einige Aufwendungen am Gemeindehaus für Renovationen, Umgestaltungen usw. vorgenommen werden müssen, wären die Kosten eines Neubaus erheblich höher.

Aufgrund der erstellten Studie und der aufgezeigten Variantenvergleiche hat der Gemeinderat beschlossen:

- die Gemeindeverwaltung an ihrem bestehenden Standort zu belassen.
- die notwendig werdenden Investitionen im Finanzplan zu berücksichtigen.
- den Bereich Wohnen im Alter mit Pflegewohngruppen usw. in einem zu planenden Neubau zwischen Gemeindehaus und Bützi weiter zu verfolgen.

GEMEINDERAT ADLIGENSWIL

Tolle Stimmung am Open Air Obmatt 2008

Vor einer beeindruckenden Zuschauerkulisse von über 450 Personen fand am 24. Juni 2008 die Zweitaufgabe des Open-Air-Konzerts des Oberstufenchors Adligenswil statt.

Während mehr als zwei Stunden erlebte das Publikum ein abwechslungsreiches Programm, welches von Tanzdarbietungen über Soloauftritte bis zum Chorkonzert reichte. Die gelungenen Darbietungen begeisterten die Zuhörer und grosser Applaus belohnte die jungen Musikerinnen und Musiker und bestärkte sie in ihrem Mut, frisch und keck vor Publikum aufzutreten.



Gregor Blank als Sänger und Komponist.



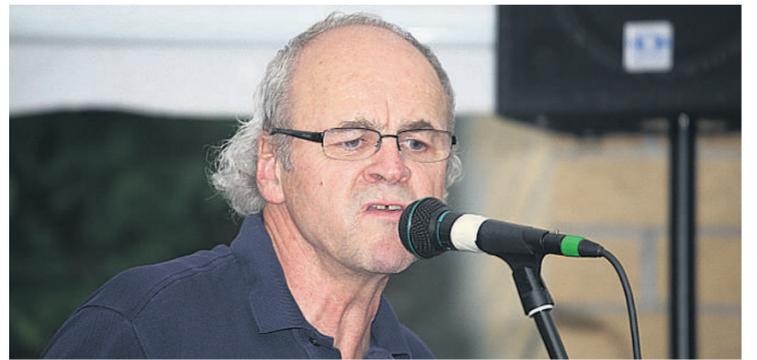
Chor der Oberstufe Adligenswil, verstärkt durch den Oberstufenchor Mariahilf Luzern.



Der Chorleiter Pierre Pfister im Einsatz.



Gefühlsvolles Solo von Lynn Bühler.



René Müller on stage.



Elkista Squad, Hip-Hop.



Linda Wettach & Dance Crew.



Silvy Britschgi mit Eigenkompositionen.

Euro 08 im Schulhaus Obmatt Sieger sind die Schülerinnen und Schüler



Voller Einsatz beim Spiel.

Während mehrerer Wochen war die Euro 08 auch im Oberstufenzentrum Obmatt das beherrschende Thema. Die abendlichen Spiele ga-

ben in den Pausen viel zu reden und zu diskutieren. Im Schulhaus selbst war die Euro dauernd präsent.

In einem Töggeli-Turnier wurden die Schulhaus-Sieger ermittelt, an den Wänden der Schulhausgänge prä-



Erholung beim Töggeln.

sentierten die Schülerinnen und Schüler mit viel Liebe die Porträts der Euro-Mannschaften, bei einem



Die Schülermannschaft posiert.

Slogan-Wettbewerb winkte ein Beitrag in die Klassenkasse und schliesslich forderten die Jugendlichen ihre Lehrerinnen und Lehrer zu einem gemeinsamen Match heraus.

Der Sieg ging verdientermassen an die Schülerinnen und Schüler.

ROLAND SIGRIST

Was machen die Schulabgängerinnen und Schulabgänger der KSS Adligenswil?

Das Resultat der Umfrage Ende Schuljahr 07/08:

| | | |
|-------------------------------|---|----------------------------|
| Weiterführende Schulen | | |
| Kantonsschule (KZG) | 9 | Polymechaniker |
| Wirtschaftsmittelschule | 3 | Chemielaborantin |
| Frei's Handelsschule | 1 | FAGE m. BM |
| Diplommittelschule (DMS) | 2 | FAGE o. BM |
| | | Schreiner |
| | | Schreiner m. BM |
| | | Detailhandelsfachfrau |
| Lehren | | 2 |
| KV mit Berufsmaturität (BM) | 4 | Anlage- u. Apparatebauer |
| KV ohne BM | 7 | MPA |
| Dentalassistentin | 3 | Floristin |
| Coiffeuse | 2 | Konstrukteur |
| Carrosserie/Lackiererin | 1 | Modistin m. BM |
| Automobilfachfrau | 1 | Multimediaelektr. m. BM |
| Automobilfachmann | 2 | Metallbauer |
| Automobilmechatroniker | 1 | Logistiker |
| Elektroinstallateur | 3 | |
| Elektroinstallateur m. BM | 1 | Zwischenlösungen |
| Plattenleger | 1 | DAL |
| Bereiterin | 1 | Welschland/Frankreich |
| Kaminfeger | 1 | Farbmühle |
| Hochbauzeichner m. BM | 2 | Musisches 10. Schuljahr |
| Hochbauzeichnerin o. BM | 1 | Praktikum Kinderbetreuerin |
| Bauzeichner m. BM | 1 | 10. Schuljahr Frei's |



30 Jahre Musikschule Adligenswil

Mit ein paar akzentuierten Anlässen wird das Jubiläum der Musikschule Adligenswil im Schuljahr 2008/2009 in die Bevölkerung getragen. Die erste Veranstaltung findet am Samstag, 20. September statt.

Die Startveranstaltung zum 30-Jahr-Jubiläum ist ein Event-Nachmittag zum Thema «Musik für alle MusikschülerInnen». Am Samstag 20. September 2008 veranstaltet die Musikschule Adligenswil einen einmaligen Nachmittag für alle Musikschülerinnen und Musikschüler. Rund 250 Kinder und Jugendliche verbringen diese Zeit mit gemeinsamem Musizieren: Es wird gesungen, getanzt und auf den Instrumenten gespielt. Im Zentrum steht der Jubiläumssong, welcher zu Ehren der Musikschule komponiert wird. Spiel, Spass und Verpflegung werden diesen musikalischen Anlass zu einem grossen Fest machen.

Lehrpersonen feiern Dienstjubiläen

Aus dem rund 30-köpfigen Lehrerteam der Musikschule sind einige seit vielen Jahren an der Musikschule Adligenswil tätig. Ursula Buerkli ist schon seit der Gründung der Musikschule dabei. Irma Schoch ist auf das neue Schuljahr in den Vorruhestand getreten.

Die Musikschule gratuliert zu Dienstjubiläen:

| | |
|------------------|--|
| 30 Jahre: | Ursula Buerkli, Klavierlehrerin |
| 25 Jahre: | Irma Schoch, Blockflötenlehrerin Peter Rüttimann, Geigenlehrer Andrée Baumeler, Gitarrenlehrerin |
| 15 Jahre: | Myrta Tschupp, Blockflötenlehrerin |

Die Musikschule dankt diesen Lehrpersonen an dieser Stelle ganz herzlich für ihren langjährigen und engagierten Einsatz für die Ziele des Musik- und Instrumentalunterrichts. Wir wünschen ihnen in ihrer Tätigkeit weiterhin viel Freude und viele grössere und kleinere Erfolge.

PETER WILLIMANN, MUSIKSCHULLEITER

Umwelt-Tipp

Sauber waschen

Für die moderne Hausfrau und den modernen Hausmann ist Energie und Umweltschutz auch beim Waschen ein Thema, ohne sich bei der Sauberkeit einschränken zu müssen.

- Waschen Sie nicht heisser als notwendig. Kochwäsche braucht doppelt so viel Energie wie eine 60°C-Wäsche und viermal mehr Energie als eine 30°C-Wäsche. Kochwäsche ist nur bei Kranken- und Säuglingswäsche notwendig.
- Nutzen Sie das Waschvolumen voll aus, ohne die Maschine zu überladen. Eine gefüllte Waschmaschine braucht genauso viel Energie und Wasser wie eine halb gefüllte.
- Stark verschmutzte Wäsche vor dem Waschen einweichen, sorgt für saubere Wäsche, spart Waschmittel und entlastet unsere Gewässer. Mittel wie Aufheller, Fleckensprays oder Weichspüler sind in der Regel überflüssig.
- Adligenswil hat mit 14–17 °FH weiches bis mittelhartes Wasser, weshalb keine höhere Dosierung von Waschmittel erforderlich ist.

Weitere Informationen finden Sie:

<http://www.oeko-forum.ch/downloads/Waschen.pdf>
<http://www.umweltdaten.de/publikationen/fpdf-l/194.pdf>

Die Legislatur geht zu Ende – ein Rückblick aus der Umweltkommission

Seit sechs Jahren ist die Umweltkommission Adligenswil eine Fachkommission. Nun, am Ende der Legislatur und meiner Zeit als Gemeinderätin, ist es der richtige Moment zurückzublicken.

Es ist vieles geleistet worden, hier nur ein paar Themen: die Pflege der Naturschutzgebiete und Hecken wurde organisiert, der Unterhalt der Gemeindeliegenschaften strukturiert, die Bekämpfung von Neophyten angegangen und die Bevölkerung informiert, beraten und unterstützt. Jedes Mitglied hat sein Aufgabengebiet, das nach Besprechungen in den Kommissionssitzungen selbständig bearbeitet wird.

Pius Inderbitzin ist naturnaher Gärtner. Er kümmert sich um die gemeindeeigenen Liegenschaften und berät Haus- und Werkdienst bei Bepflanzung, Unterhalt und Pflege. Ebenso wacht er über das Wohlergehen des Blankweiher und andern sensiblen Objekten.

Thomas Lustenberger prüfte als Leiter des Bauamts die Baugesuche auf ihre Umweltverträglichkeit. Er überwachte die Amphibienschutzanlage

im Moos und war ein wichtiges Bindeglied zur Bautätigkeit in Adligenswil. Er war viel im Dorf unterwegs und tat dies mit offenen Augen. Mancher Hinweis auf Zustände, die Handeln erforderten, kam so in die Kommission.

Andreas Merz ist Beauftragter für die Umsetzung des Naturschutzleitplanes (NLP). Er zeigt grosse Ausdauer, wenn es darum geht, wenigstens eine kleine Massnahme aus dem NLP zu verwirklichen. Sehr am Herzen liegen ihm die Hecken. Wo es geht, koordiniert er die Pflege und legt auch selber Hand an. Die Neophyten hat er sich zum Feind erklärt, hat sie gesucht, kartiert und bekämpft sie, wo immer er einen sieht.

Thomas Rösli ist Biologe und Beauftragter für die Naturschutzaufsicht. Kontrollgänge durch die Gemeinde und die Naturschutzgebiete gehören zu seinem Auftrag, den er

mehr als nur einfach erfüllt. Er kennt nicht nur die Pflanzen und Tiere, sondern auch die Gesetze und Regelungen im Bereich Naturschutz, was die Arbeit der Kommission natürlich vereinfacht. Er organisiert naturkundliche Begehungen und koordiniert und begleitet die Betreuung der Naturschutzgebiete.

Das Aufgezählte ist nur ein Teil der Arbeit der vier. Dazu kommen die Mitarbeit bei der Gebietsbetreuung und -pflege, das Schreiben der Infoartikel und vieles mehr. Ich sorgte dafür, dass das sehr schmale Budget ja nicht gekürzt wurde.

Pius, Thomas, Andi und Thomas – ich danke euch ganz herzlich für die tolle Zusammenarbeit und euer sehr grosses Engagement für die Natur und den Naturschutz in unserer Gemeinde und wünsche euch für die Zukunft nur das Beste.

IRMA KERBLER,
GEMEINDERÄTIN

Aufwertung der Naturschutzfläche im Moosried



Kilian, Philipp und Baschi (von links nach rechts) setzen sich tatkräftig für die Aufwertung einer Naturschutzfläche im Moosried in Szene. Gemeinsam mit sechs weiteren Freiwilligen beteiligten sie sich am Samstag, 5. Juli, an einem Arbeitseinsatz und leisteten damit einen aktiven Beitrag zur Förderung gefährdeter Tier- und Pflanzenarten.

Grüngutentsorgung 2009

Die beiden seit 1964 bestehenden Gemeindeverbände für Kehrichtbeseitigung und Abwasserreinigung schliessen sich zu einem Verband unter der Bezeichnung «Recycling Entsorgung Abwasser Luzern» (REAL) zusammen. Dieser Zusammenschluss hat insbesondere auch Auswirkungen auf die Grüngutentsorgung unserer Gemeinde. Damit entfällt der Bezug einer Gebühr für die Grüngutentsorgung (Vignette) und den Häckseldienst.

Der von den Delegiertenversammlungen der beiden Verbände beschlossene Zusammenschluss zum Verband «Recycling Entsorgung Abwasser Luzern» (REAL) erfolgt auf das Frühjahr 2009. Dieser wird die komplette Organisation der Entsorgung von Kehricht, Altstoffen und Abwasser der Region Luzern übernehmen. Das neue regionale Abfallreglement lässt keinen Spielraum für die in Adligenswil vor zwei Jahren eingeführte Lösung der Grüngutentsorgung mittels Vignette offen. Bei der 2005 geplanten und auf 2007 umgesetzten Grüngutentsorgung war die neue Situation weder bekannt noch voraussehbar. Der Gemeinderat hatte sich damals seinen Entscheid zur Einführung der Grüngutentsorgung mittels Vignette nicht leicht gemacht. Er war jedoch von der Richtigkeit dieses Systems – trotz verschiedener Einwendungen vieler Gartenbesitzer/innen – überzeugt. Aus diesem Grunde erachten wird die Rückkehr zur alten Lösung, d.h. Kostendeckung durch die Grundgebühr, als

einen klaren Rückschritt in Bezug auf die Verursachergerechtigkeit. Nachdem wir jedoch seit Beginn Mitglied des Verbandes für Kehrichtbeseitigung sind und auch Mitglied des neuen Verbandes sein wollen, müssen wir uns dem neuen regionalen Abfallreglement anpassen. Wir haben daher beschlossen, die Grünabfuhr und den Häckseldienst bereits im kommenden Jahr gebührenfrei anzubieten. Die Finanzierung erfolgt inskünftig wieder über die (vorläufig gleichbleibende) Grundgebühr. Die Grünabfuhr und der Häckseldienst werden wir auch im kommenden Jahr im bisherigen Rahmen durchführen. Bis zum Ablauf des Vertrages mit der Stöckhof AG Ende 2011, welche im Auftrage der Gemeinde die Sammlung und die Verarbeitung des Grüngutes besorgt, sollen die für die anschliessende Ausschreibung der Grünabfuhr notwendigen Erfahrungswerte (Mengen und Anzahl Container) gesammelt werden.

GEMEINDERAT ADLIGENSWIL

Zurückschneiden von Hecken und Sträuchern

An unübersichtlichen Stellen schränken Hecken und andere hochwachsende Pflanzen die erforderliche Sicht ein und gefährden damit die Verkehrssicherheit. Dadurch werden auch der Strassenunterhalt und der Winterdienst erschwert.

In das Strassenterrain hineinwachsende Bepflanzungen sind nicht zulässig. Die erforderlichen Sichtwinkel müssen jederzeit gewährleistet sein. Nach kantonalem Strassenrecht ist bei neuen Bepflanzungen und Anlagen ein Mindestabstand von 0,60 m ab Fahrbahnrand einzuhalten (Freihalterraum).

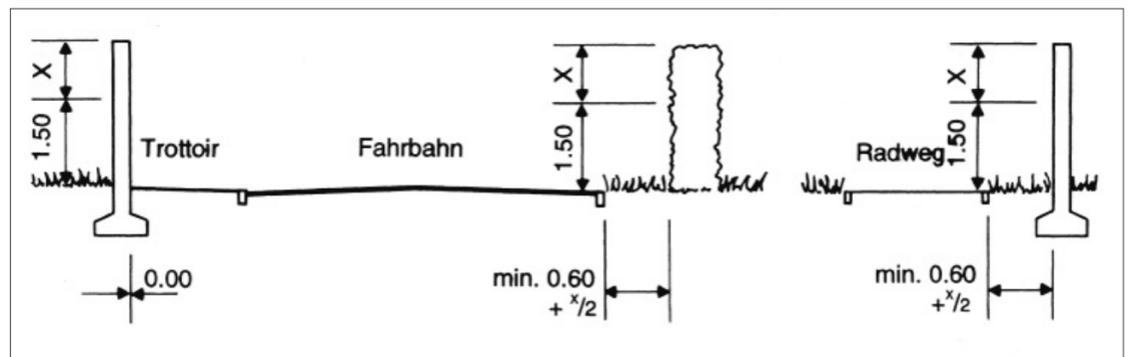
Die Grundeigentümer sind gehalten, die Sträucher und Bäume auf die minimalen Strassenabstände zurückzuschneiden und die vorgeschriebenen Sichtwinkel zu gewährleisten.

Die Verantwortung und allfällige Haftungsansprüche Dritter tragen die einzelnen Grundeigentümer.

Der Rückschnitt sollte 1–2 Mal pro Jahr erfolgen.

Für Ihr Verständnis danken wir Ihnen bestens.

TONI SCHAIDL,
BFU-SICHERHEITSDALEGIERTER



Skizze aus dem aktuellen Strassengesetz des Kantons Luzern (SRL 755), gilt für alle Strassen innerorts und für Güter- und Privatstrassen ausserorts.

Terminplan Zusammenschluss

Zusammenschluss der Gemeindeverbände für Kehrichtbeseitigung und Abwasserreinigung zum Verband «Recycling Entsorgung Abwasser Luzern» (REAL)

17. Mai 2007: Beschluss der Delegiertenversammlungen zur Zusammenführung der beiden Verbände.

20. Mai 2008: Zustimmung der Kenntnisnahme der Statuten, dem regionalen Abfallreglement und der Abfallverordnung durch die Delegiertenversammlungen.

bis Oktober 2008: Genehmigung der Statuten des REAL durch die Exekutiven und Antrag an die Stimmberechtigten zur Delegation der Abfallwirtschaft an den REAL mit gleichzeitiger Aufhebung des kommunalen Abfallreglementes.

bis Februar 2009: Genehmigung der Vorlage in allen Verbandsgemeinden.

Mai 2009: Genehmigung des regionalen Abfallreglementes und der Verordnung durch die Delegiertenversammlung.

Recht auf Ergänzungsleistung

Die Ergänzungsleistungen zur AHV und IV helfen dort, wo die Renten und das übrige Einkommen nicht die minimalen Lebenskosten decken. Diese Ergänzungsleistungen haben nichts mit Fürsorge respektive Sozialhilfe zu tun. Deshalb muss man wissen, dass ein rechtlicher Anspruch besteht. Die Verfassung garantiert jedem Rentner ein Mindesteinkommen. Jeder Rentenbezüger ist ein Einzelfall. Deshalb lässt sich ein Fall in Franken und Rappen nur schwer darstellen.

Die Regel lautet: Zunächst werden die Einnahmen, wozu auch ein gewisser Vermögensverzehr gehört, zusammengezählt; Den Einnahmen werden die gesetzlichen anerkannten Ausgaben (Pauschalbetrag für Lebensbedarf, Mietzins, Krankheits- und Heimkosten, Krankenkassenprämien) gegenübergestellt.

Übersteigen nun die Ausgaben die Einnahmen, können Ergänzungsleistungen ausgerichtet werden. Zögern Sie nicht, bei der AHV-Zweigstelle das ausführliche Merkblatt und ein Anmeldeformular zu verlangen. Für Fragen steht Ihnen Liliana Paganini Zemp, Leiterin AHV-Zweigstelle, Adligenswil, Tel. 041 375 77 62, gerne zur Verfügung.

AHV-Zweigstelle und Alimentenhilfe: Umzug und neue Öffnungszeiten:

Die AHV-Zweigstelle und die Alimentenhilfe befinden sich neu im Gemeindehaus an der Dorfstrasse 4 im ersten Stock und haben wie folgt geöffnet.

Montag: 8.00–11.30 Uhr; 14.00–17.00 Uhr. Dienstag: 8.00–11.30 Uhr. Mittwoch: 8.00–11.30 Uhr



Gratis Wildsträucher bestellen

Noch bis am 10. Oktober 2008 können bei der Gemeinde gratis Wildsträucher bestellt werden.

Zur Auswahl stehen rund 20 einheimische Wildstraucharten wie Feldrose, Schwarzdorn, Kornelkirsche, Vogelbeere, Stechpalme, Feldahorn, Holunder, Hasel, usw. Den Bestellalon erhalten Sie beim Bauamt Adligenswil oder unter www.adligenswil.ch (Rubrik News / Umwelt und Natur / Natur im Siedlungsraum).

Abholen der bestellten Wildpflanzen:

Samstag, 8. November 2008, von 9.30 bis 11.00 Uhr, Sammelstelle Widspüel.

CVP: Neue Parteileitung



Die Parteileitung der CVP (von links): Markus Sigrist, Vertreter der Behörden; Hubert Joller, Themen, Finanzen; Susanne Steinegger, Medienberichte, Protokoll; Stefano Marinelli, Kontaktstelle nach aussen; Thomas Stöcklin, Personelles, Organisation Parteileitung.

Mit grosser Freude durften wir zur Kenntnis nehmen, dass alle von der CVP zur Wahl vorgeschlagenen Kommissionsmitglieder gewählt wurden. Gemeinsam mit Ihnen geschätzte CVP-Wählerinnen und -Wähler haben wir erneut ein politisches Ziel erreicht. Für Ihre Unterstützung und Ihre Stimme danken wir herzlich – gemeinsam sind wir stark. Für Sie werden sich folgende Personen im Sinne der CVP einsetzen:

Bildungskommission
Pius Felder und Andreas Wermelinger

Bürgerrechtskommission
Claire Forster und Andrea Zängerle

Controllingkommission
Hubert Joller und Daniel Steinegger

An der Parteiversammlung vom 20. Mai 2008 wurden zwei neue Mitglieder in die Parteileitung gewählt. Hubert Joller und Stefano Marinelli werden die Parteileitung verstärken und sich für die Anliegen der Adligenswilerinnen und Adligenswiler engagieren. Da bis heute noch kein Nachfolger für das Präsidium gefunden werden konnte, wird vorüberge-

hend die Parteileitung als Gremium diese Funktion wahrnehmen. Die Parteileitung freut sich auf eine spannende und konstruktive Arbeit bei der das Wohlergehen der Adligenswiler Bevölkerung im Mittelpunkt stehen wird.

Die Würdigung unserer Gemeindepräsidentin Pia Hirschi werden wir im Info vom kommenden Oktober vornehmen.

**Gemeinsam für Adligenswil
Ihre CVP Parteileitung**

**SUSANNE STEINEGGER,
CVP ADLIGENSWIL**

FDP: Dank an Hans Lustenberger

Die viel zitierte Aussage «es geht eine Ära zu Ende» hat bei Hans Lustenberger für einmal seine volle Berechtigung: Nach 29 Jahren beziehungsweise 10 593 Tagen als Gemeinderat im Dienste der Gemeinde Adligenswil will Hans am 30. August zurücktreten und als passionierter Langstreckenläufer in den «Unruhestand» treten.

Hans Lustenberger hat als Nachfolger von Otto Gerber sen. 1979 vorerst 4 Jahre das Ressort Bau geführt. Ab 1983 packte er während 25 Jahren mit vollem Engagement und grosser Begeisterung die vielfältigen komplexen und oft sehr heiklen Aufgaben des Sozialvorstehers an. Kunden und Mitarbeiter haben dabei nicht nur seinen liberalen, sondern auch seinen grosszügigen und sozialen Geist kennen und schätzen gelernt. Hans Lustenberger hat unzählige Projekte in seinem Ressort verwirklicht, unter anderem die Gründung der Spitex, die Alterswohnungen im Widspüel, die Tageselternvermittlung, das Altersleitbild und den Aufbau eines gemeinsamen Sozialdienstes mit Udligenswil und Meierskappel. Des Weiteren nahm er an Hunderten Gemeinderatssitzun-



gen teil und ist massgeblich dafür mitverantwortlich, dass wir heute in einer so schönen und gut organisierten Gemeinde leben können. Auch überregional hat sich Hans Lustenberger stark engagiert. Im Jahre 1990 ist er Mitbegründer des Gemeindeverbandes «Amtsvormundschaft Luzern-Land» und präsidiert diesen bis heute. Auch war er Präsident der Notschlafstelle Luzern. Im Grossen Rat setzte er sich ab 1991 für die liberalen Anliegen ein. Sein Engagement und seine Kompetenz wurden überparteilich allseits ge-

schätzt, so dass er zur Krönung seiner Karriere im Jahre 2004 als Grossratspräsident formell der «höchste Luzerner» war.

Die Mitglieder der FDP Adligenswil werden zusammen mit vielen Gästen am 5. September Hans Lustenberger im Restaurant Rössli gebührend feiern und ihm für seine jahrzehntelange Arbeit danken und ihn verabschieden.

**DOMINIQUE ROHNER, PRÄSIDENT
FDP ADLIGENSWIL**

Dank an Kommissions- mitglieder

Die FDP Adligenswil dankt an dieser Stelle ganz herzlich ihren Mitgliedern, die sich in den Kommissionen mit viel Herzblut für unsere Gemeinde eingesetzt haben: Bruno Lustenberger (Rechnungskommission), Dr. Markus Reber (Schulpflege) und Kurt Naef (Planungskommission).

SP: Verabschiedung Irma Kerbler



Die Gemeinderätin Irma Kerbler

Ende August geht ein bedeutsamer persönlicher Lebensabschnitt von dir, liebe Irma Kerbler, zu Ende. Nach zwölfjähriger Tätigkeit verlässt du den Gemeinderat. Damit endet auch eine wichtige parteipolitische Phase der SP Adligenswil.

Du erinnerst dich: Nach einem internen Auswahlverfahren ist es uns 1996 in einer denkwürdigen Kampfwahl gelungen, mit dir als Person erstmals einen Sitz im Gemeinderat zu erringen.

Als kämpferische Oppositionspartei standen wir plötzlich in der Mitverantwortung. Mit hohen Erwartungen der eigenen Parteimitglieder und gleichzeitig unter kritischer Beobachtung, tratest du das Amt als Gemeinderätin an. Mit den Ressorts Sicherheit und Umwelt war auch ein politisches Spannungsfeld aufge-

zeigt, in dem es sich zu bewähren galt. Keine leichte Aufgabe also, die auf dich wartete.

Liebe Irma, du hast diese Herausforderung mit Bravour bewältigt. Gradlinig, unbestechlich und fair, aber auch mit Witz und Charme hast du für deine Überzeugungen gekämpft. Du konntest dich für die Tätigkeiten der Feuerwehr begeistern, wie auch und ganz besonders für die Anliegen einer intakten Umwelt.

Auch durch dich haben wir gelernt, mit dem Spannungsfeld Opposition und Verantwortung umzugehen. Du hast im Gemeinderat deine hartnäckige, kritische Sicht bewahrt, aber immer auch konstruktive Lösungswege aufgezeigt. Und mit gleicher Hartnäckigkeit und Offenheit hast du deine Anliegen in der Partei vertreten.

Zweimal in der Folge wurdest du denn auch bei den Erneuerungswahlen mit glänzenden Ergebnissen wieder bestätigt

Nun trittst du dieser Tage zurück. Wir alle gönnen dir und deinem Heinz, dass ihr nun etwas mehr Zeit habt für eure gemeinsamen Interessen.

Ich danke dir für alles, was du geleistet hast. Du hast Spuren gelegt, die nun andere weiter verfolgen werden.

**HERBERT BÜRGISSER,
PRÄSIDENT SP ADLIGENSWIL**

Leserbrief

Bundesfeier oder Raketengewitter am 1. August?

Auch dieses Jahr wurde der Nationalfeiertag in unserer Gemeinde von vielen Einwohner mit Feuerwerkskörpern und Raketen gefeiert. Bald jedes Quartier, ja jede Familie musste seine Raketen in den Himmel schiessen. Mir scheint, dass es jedes Jahr umfangreicher wird.

Um nur einige kritische Fragen zu stellen. Was hat dies mit Umweltschutz noch zu tun? Muss unsere Luft an diesem Tag vom Schwefelgeruch buchstäblich verpestet werden? Wie steht es mit der Brandgefahr? Als Bauer in der Dorfnähe habe ich immer ein mulmiges und ungutes Gefühl, denn es lagen schon «Steckli» von Raketen auf dem Scheunendach. Ein Funke genügt und die mit Heu vollgestopfte Scheune steht in Vollbrand. Die Folge: Meine berufliche Existenz ist zunichte. Jedes Jahr geraten in der Schweiz aus diesem Grunde mehr Gebäude in Vollbrand. Wie steht es mit den Tieren an diesem Tag? Für das Vieh, die Katzen und vor allem die Hunde ist dies alles buchstäblich ein Horror. Vom finanziellen Aspekt dieser sinnlosen Luftverpesterei mag der Schreibende gar nicht zu sprechen. Mir scheint, dass man die Leute wieder vermehrt auf die oben genannten Punkte aufmerksam machen sollte. Es sieht ganz danach aus, dass der Gemeinderat eine Verordnung in diesem Zusammenhang erlassen muss, wo und im welchem Zeitraum Feuerwerke gezündet werden dürfen.

Übrigens: Um 2.00 Uhr des 2. August stiegen die letzten Raketen in Adligenswil in den Himmel! Ich persönlich habe echt Mühe, über die Art und Weise wie der Nationalfeiertag heute in unsere Gemeinde begangen wird. Mit einem Fest, einer würdigen Bundesfeier oder gar mit Nationalgefühl hat dies nichts zu tun. Es ist keine Feier, sondern ein Raketengewitter!

SEPP GEISSELER

Frauenbund Adligenswil

Sprachkurse

Französisch

Es hat noch freie Plätze!
Leichte Literatur, Konversation
und Wortschatzerweiterung

Mittwoch: 14.00–15.15 Uhr

Leitung: Frau Sylvia Erismann

Ort: Weiherhof, 1. Stock

Kosten: Fr. 13.– pro Lektion
(ab 7 Teilnehmer)

Datum: ab September 2008

Italienisch Anfänger

Neu ab September 2008!

Mittwoch: 10.00–11.15 Uhr

Leitung: Frau Seila Tietz

Ort: Weiherhof, 1. Stock

Kosten: Fr. 13.– pro Lektion
(ab 7 Teilnehmer)

Datum: ab September 2008

Auskunft und Anmeldung:

Frau Silvia Piazza,
Tel. 041 370 20 32
oder
www.frauenbund-adligenswil.ch

Herbstspaziergang mit Besichtigung der Wasserversorgung Adligenswil

Wasser sprudelt, glitzert, rauscht, tost, fließt, kräuselt und spritzt. Wasser ist ein Lebenselixier und es zieht uns seit jeher in seinen Bann. Wasser gibt es in der Schweiz im Überfluss – so könnte man meinen. Wie selbstverständlich fließt Wasser mit einer Handumdrehung aus der Duschbrause, aus dem Hahnen und aus dem Gartenschlauch. Diese Selbstverständlichkeit für über 5000 Menschen zu garantieren, ist die tägliche Herausforderung der Wasserversorgung Adligenswil. Sie haben die Gelegenheit Näheres zu erfahren. Nach der Einführung in der zentralen Leitstelle spazieren wir gemeinsam zum Reservoir Zimmerwald Dietschiberg.

Datum: Dienstag, 16. September

Zeit: 14.00 bis ca. 17.00 Uhr

Leitung: Josef Appert, eidg. dipl. Brunnenmeister

Treffpunkt: Gebäude der Wasserversorgung, Sagi 1

Anmeldung und Auskunft bis Freitag, 12. September:

Annette Zanini, Tel. 041 372 06 22 oder www.frauenbund-adligenswil.ch

Zusätzlicher Kurs «Pilates-Methode»

Die Pilates-Methode ist nach seinem Erfinder J. H. Pilates benannt und basiert auf langsam durchgeführten Körperübungen, welche in Verbindung mit einer tiefen, bewussten Atmung unsere Körpermitte (tiefe Rumpfmuskulatur und Beckenboden) stärken. Durch das Atmen wird ebenso die seelische und körperliche Entspannung gefördert. Aufbauende Übungen straffen den Körper und machen insbesondere Bauch, Oberschenkel und Gesäss geschmeidig und fest.

Datum: Freitag, 17., 24., 31. Oktober, 7., 14., 21., 28. November

Der im Jahresprogramm ausgeschriebene Kurs ist bereits ausgebucht. Deshalb bieten wir diesen Zusatzkurs von 10.00–11.00 Uhr an!

Leitung: Marie-Louise Schürch, dipl. Wellnesstrainerin und dipl. Fitnessinstructorin

Ort: Zentrum Teufmatt, Kath. Pfarreisaal

Kosten: Fr. 95.–

Anmeldung und Auskunft bis 15. September:

Annette Zanini, Tel. 041 372 06 22 www.frauenbund-adligenswil.ch
Teilnehmerzahl beschränkt.

Adliger Trio im Marathon-OK

Der zweite Lucerne Marathon, vom Sonntag, 26. Oktober 2008, will nahtlos an die Premiere vom Vorjahr anschliessen: Mit Reto Schorno, Roger Villiger und Franz-Peter Bissig arbeitet gleich ein Trio an der «Schaltstelle» des Grossanlasses.



Lucerne Marathon.

5600 Aktive und mehr als 30 000 Besucherinnen und Besucher machten den Lucerne Marathon schon bei der Premiere zu einem durchschlagenden Erfolg. Wesentlich dazu beigetragen haben drei Adligenswiler im Organisationskomitee: Reto Schorno hält als Geschäftsführer auch heuer sämtliche Fäden in der Hand, Roger Villiger verwaltet als Finanzchef das 1,8-Millionen-Franken-Budget und Franz-Peter Bissig sorgt für ein effektives Controlling.

Die Adligenswiler Manpower geht aber weit über die Aufgaben im engeren Veranstalter-Kreis hinaus. Als Verantwortliche im Ressort «Garderober» setzen sich die Mitglieder des BC Adligenswil dafür ein, dass

im Umkleide-Zentrum im Luzerner Schulhaus Würzenbach die Duschkabine samt Infrastruktur und Wertsachen-Depot am rechten Ort stehen – und schliesslich auch tadellos funktionieren. Stefan Waldvogel führt dabei Regie.

Neben der Unterstützung für die Organisation erhält der Lucerne Marathon aus Adligenswil auch sportlichen Support: 74 Läuferinnen und Läufer aus unserer Gemeinde waren bei der Premiere am Start – heuer dürften es noch mehr sein. Und vermutlich werden auch erneut viele Adliger den Weg ins Start-Ziel-Gelände Verkehrshaus unter die Füsse nehmen. Während die Achse Haldenstrasse–Seebrücke–Tribtschenstrasse in der Stadt Luzern (von 8 bis 14 Uhr) gesperrt sein wird, haben die Adliger zumindest ungehinderten Zugang ins «Herz» des Marathons. Richtung Bahnhof ist die VBL-Verbindung vom Brüel bis zum Luzernerhof via St. Anna gewährleistet. Auch die Postauto-Zufahrten von Rotkreuz Richtung Bahnhof Luzern zirkulieren von 8 bis 14 Uhr nur bis zur Haltestelle Luzernerhof (zum Bahnhof verkehrt von dort alle 15 Minuten ein Shuttle-Bus via Schlossberg, Kreuzstutz, Pilatusplatz).

RETO SCHORNO

Wir suchen Verstärkung

- Drucktechnologin/Drucktechnologe
- Kauffrau/Kaufmann
- Versandtechnologin/
Versandtechnologe

Interessieren Sie sich für eine Berufsausbildung in der faszinierenden Welt der Zeitungsdrucker von Adligenswil?

Dann rufen Sie Monika Häfliger an: 041 375 13 53

www.ringierprint.ch/adligenswil

Ringier Print Adligenswil AG, Postfach 2469, 6002 Luzern

Ringier Print
Adligenswil

Köstlich – Fernöstlich: Die Adliger Chilbi 2008

Am 6./7. September findet die Chilbi statt. Die traditionelle Adliger Chilbi wird mit zum Motto passenden Attraktionen bereichert. Die Vereine wollen die Neugier der Adligenswilerinnen und Adligenswiler und der Gäste von nah und fern wecken.



Der diesjährige Sommer war durch viele wichtige sportliche Anlässe gekennzeichnet. Bereits Anfang Juni fand in Adligenswil das kantonale Schwingfest statt. Wie alljährlich an der Adliger Chilbi, konnten die Vereine auch an diesem Anlass einen wichtigen Beitrag zu einem gelunge-

nen Sportfest leisten. Nach dem Schwingfest war die Fussball-EM in der Schweiz und in Österreich in aller Munde. Von der Schweiz hat sich nun das Interesse nach Asien verschoben, wo die Olympiade in China in diesen Tagen im Gange ist. Die fröhliche Stimmung dieses Som-



mers soll uns nun weiter in den Herbst begleiten.

Die Chilbi steht vor der Tür

Am Samstag, 6. September, und Sonntag, 7. September, werden Gross und Klein zusammen feiern. Die Olympiade wird dann gerade zu Ende gegangen sein. Die Bilder dieses fernen Kontinents werden aber noch präsent sein und die Vereine werden an der diesjährigen Chilbi mit dem Motto «Köstlich – Fernöstlich» diese Bilder weiter am Leben erhalten. Am Samstag, 6. September, ab 18 Uhr wird der Feuerwehrverein mit der Festwirtschaft und die Jugendarbeit Adligenswil mit dem Open-Air-Kino für gute Stimmung sorgen. Für die Kleinen wird das Rössliispiel ein Vorgeschmack auf die Attraktionen des Sonntags sein. Am Sonntag ab 11 Uhr, nach dem Chilbi-gottesdienst in der Pfarrkirche und der Begrüssung der Neuzuzüger,

wird der Frauen-Power-Chor den Chilbistart begleiten. Neu unter den Attraktionen an der diesjährigen Chilbi ist der Bungee-Run der Ministranten auf dem Rössli-Parkplatz.

Kulinarisches und Kampfsport

Das kulinarische Angebot an unserer Chilbi wird mit asiatischen Gerichten und Getränken bereichert. Neben traditionellen Gerichten werden Spezialitäten wie zum Beispiel Mah-Meh im Angebot sein. Passend zum Motto werden u.a. fernöstliche Traditionen durch eine Aufführung der Kampfsportkunstschule Goshindo näher gebracht. Goshindo ist eine Selbstverteidigung, bestehend aus verschiedenen fernöstlichen Kampfsportkünsten, wie Ju-Jitsu, Aikido, abstammend aus Japan.

Der Chilbirat hofft durch diesen kurzen Einblick in die bevorstehenden

Chilbi Interesse und Neugier geweckt zu haben.

Wir wünschen allen Adligenswilerinnen und Adligenswilern und auch den Gästen eine erlebnisreiche Chilbi.

Mitgestalter der Chilbi 2008

Die Chilbi 2008 unter dem Motto «Köstlich – Fernöstlich» wurde von folgenden Vereinen mitgestaltet: ASPO Jugendriege, Badmintonclub, Bu-Mei, Club Junger Eltern, Düser, Feldmusik, Feuerwehrverein, Frauenbund, Goshindo-Verein Yama No Mai, Jugendarbeit Adligenswil, Männerriege, Ministranten, Mölibachgeister, Samariterverein, St. Martins Chor, Trachtengruppe, Turnerinnen. Der Chilbirat bedankt sich für diesen ausserordentlichen Einsatz und für die Unterstützung.

ERMANNO SCHINCA

Begrüssung der NeuzuzügerInnen und NeubürgerInnen

Am Sonntag, 7. September 2008, 11.00 Uhr, findet die Begrüssung der NeuzuzügerInnen und NeubürgerInnen auf dem Dorf-Schulhausplatz, Adligenswil (beim Brunnen), statt.

Düser

Ausschreibung Herbstlager

Schon lassen sich die Wochen, sogar die Tage zählen, bis es endlich wieder so weit ist und die Düser ins Herbstlager starten. Und es lohnt sich. Die Reise nach Mittelmeer wird definitiv eines der fantastischsten Erlebnisse überhaupt! Als Völker der Zwerge, Elfen, Hobbits oder als dunkle, wilde Reiter machen wir die Gegend im Oberschwend ob Gersau unsicher. Da gehören edle Festbankette ebenso dazu wie das Bauen von Festungen und spannende Duelle. Ob wir den sagenumwobenen Ring finden und ob wir uns seinem Bann entziehen können, bleibt vorerst im Verborgenen.

Das Düserlager findet für alle 3., 4., 5., 6. Klässler in der ersten Woche der Herbstferien statt. Die Anmeldungen werden nach den Sommerferien in der Schule verteilt oder am Stand der Düser an der Chilbi.

Auch ein Blick ins Internet unter www.duser.ch lohnt sich, um mehr zu erfahren. Wir freuen uns auf euch alle!

EURE DÜSER



Club junger Eltern

Überraschungsnachmittag



Gemeinsames Spiel auf dem Pausenplatz.



Das macht Spass: Selber T-Shirts bemalen.

Am 28. Mai um zwei Uhr nachmittags trafen wir uns mit den Kindern auf dem Pausenplatz vom Dorfschulhaus und starteten miteinander zu einer «Reise durch die Schweiz». Eine Gruppe startete im Tessin und im Waadtland, die andere in Graubünden und dem Rest der Schweiz.

Da gab es vieles zu berichten über Seen, Berge, diverse Zoos, den Nationalpark, den Schällenurosli, den Wein und die interessanten Erlebnisse der Kinder. Birnbrot, Bündner

Nusstorte und Traubensaft durften probiert werden. Die dritte Gruppe konnte als erstes ihr künstlerisches Talent unter Beweis stellen, in dem alle ihr weisses T-Shirt bemalten. Nachdem jede Gruppe an jedem Posten war, gab es in der Pause ein Mutschli mit Schoggistängeli und Sirup. Frisch gestärkt übten wir den «Happy-Tanz» und führten ihn am Schluss den Eltern vor.

**NICOLE WEINMANN,
CLUB JUNGER ELTERN**

Was kann man älteren Menschen schenken?

Der Verein Aktives Alter Adligenswil organisiert jeden Donnerstagmittag während des Schuljahres einen Mittagstisch im OG des Teufmatt-Zentrums, Adligenswil. Die Menüs bestehen aus Suppe, Salat, Fleisch mit Gemüse, Reis oder Teigwaren und einem feinen Dessert. Dazu bekommt man Most oder Mineralwasser. Dies alles kostet nur Fr. 10.–.

Wir verkaufen Geschenkbons für Seniorinnen und Senioren. Sie können diese Geschenkbons jederzeit bei Uschi Oswald, Tel. 041 370 21 09 bestellen.

Unsere Mittagstische fördern den Kontakt untereinander und sind deshalb gut besucht. Bitte melden Sie sich vorgängig bei Uschi Oswald an.

Nach dem Mittagstisch wird gejasst. Mitspielen darf jeder oder jede. Das Jass-Spielen kostet Fr. 3.–, dazu bekommt man einen Drink und ist von Vorstandsmitgliedern betreut.

Bei regelmässigem Besuch unserer Mittagessen werden sie zu einer jährlichen Gratis-Carfahrt eingeladen. Wer beim Jassen mindestens 10 Mal dabei war, wird ebenfalls zu einem Gratisessen mit anschliessendem Jass im Restaurant eingeladen.

**GIAN-MARCO MONTI,
PRÄSIDENT AKTIVES ALTER**

Club junger Eltern

MUKI-Turnen in Adligenswil



Verschlaufpause für die jungen Turnerinnen und Turner.

«Hött hemmer wedder turne, das esch für eus es Fäscht.» So beginnt jeden Montagnachmittag die MUKI-Turnstunde in der Dorfhalle und alle Kinder warten jeweils gespannt im Kreis, was wohl heute auf dem Programm steht. Gehen wir in den Zirkus? Sind wir Piraten auf der Schatzsuche oder kommt gar der Samichlaus vorbei? Es wird auf jeden Fall gesungen, getanzt, gespielt und natürlich auch an den Geräten geturnt. Auf eine spielerische Art und Weise wird den Kindern die Freude an der Bewegung vermittelt und auch die Mamis oder Papis kommen ab und zu ganz schön ins Schwitzen.

Im letzten Jahr haben im Schnitt rund 12 turnbegeisterte Knaben und Mädchen mit Begleitperson zusammen mit Nick – dem MUKI-Turnbär – die MUKI-Stunde besucht. Eifrig haben wir Fingerspiele geübt, uns gegenseitig beim Spielen herausgefordert und fleissig zusammen die Gerätelandschaften aufgebaut und damit herumexperimentiert. Selbst das gemeinsame Aufräumen macht begleitet von einem lustigen Lied richtig Spass! Wenn anfänglich noch eine gewisse Scheu und Respekt vor den Geräten vorhanden war, war diese schnell überwunden und mit Mami Hilfe wurde jedes Hindernis mit Stolz geschafft. Das wohlverdiente Sugus zum Schluss brachte alle Kinderaugen vollends zum Glänzen!

Auch im kommenden Herbst organisiert der Club junger Eltern wieder das MUKI-Turnen in der Dorfturnhalle. Nach den Herbstferien ist jeden Montag um 14.30 Uhr wieder Turnen, Tanzen, Spielen und Spass angesagt! Anmeldung: Alexandra Blättler, Tel. 041 240 78 86, famblaettler05@bluewin.ch. Es hat noch wenige Plätze frei! Wir freuen uns auf dich!

**ALEXANDRA BLÄTTLER,
CLUB JUNGER ELTERN**



Black Lion Music Session

Der Verein St. Martinskeller organisiert am Samstag 13. September die erste «Black Lion Music Session». Die Organisatoren versprechen ein interessantes und abwechslungsreiches Programm das Jung und Alt begeistern wird. Durchgeführt wird dieser Anlass ab 18 Uhr in der Aula Obmatt und den Auftakt macht das Trio «Mother Soul Alone». Auch die Bands «ToniTon» und «aemmesued» werden ihre Stücke zum Besten geben. Als Highlight treten Richard Koechli & Henri Glovelier im Duo auf. Nicht ausgeschlossen ist, dass man im Anschluss dieser Konzerte auf eine Jamsession spekulieren darf. Auch wir lassen uns überraschen!

Die Eintrittspreise variieren zwischen Fr. 10.– und Fr. 15.–.

**MARIA KIENHOLZ UND GUIDO MENGIS,
PROJEKTRÄGER KUNST- UND KULTURVEREIN ST. MARTINSKELLER**

Veranstaltungskalender

SEPTEMBER

| | | |
|---------|-------------------------------|---|
| 1. | Ludothek | Spielabend, 20.00 Uhr, Sitzungszimmer, Zentrum Teufmatt |
| 2. | Frauenbund | Aqua-Fit, 19.00–20.00 Uhr, Hallenbad Utenberg, Luzern, Kursleiterin: Heidi Forster |
| 6./7. | Adliger Vereine | Chilbi |
| 6. | Feuerwehrverein Adligenswil | Sprötzhüsli-Fäscht, 18.00 Uhr, Schulhausplatz Dorf |
| 6. | Adliger Markt | Adliger Märt mit Märtbeizli, 09.00–12.00 Uhr, Coop-Platz |
| 7. | Einwohnergemeinde Adligenswil | Neuzuzüger-Apéro mit Ständchen der Feldmusik, 11.00 Uhr, Dorfschulhaus-Platz |
| 9. | Frauenbund | Aqua-Fit, 19.00–20.00 Uhr, Hallenbad Utenberg, Luzern |
| 10. | Samariterverein | Monatsübung «Krankenpflege in der Familie», 19.30 Uhr, Sitzungszimmer UG, Teufmatt |
| 13. | Gewerbeverein | Seniorenausflug, 10.00 Uhr, Treffpunkt: Coop-Platz, Kreisel |
| 13. | Verein St. Martinskeller | Black Lion Music Session, 18.00 Uhr, Aula Obmatt |
| 14. | Trachtengruppe Adligenswil | Trachtenwallfahrt |
| 16. | Frauenbund | Aqua-Fit, 19.00–20.00 Uhr, Hallenbad Utenberg, Luzern |
| 16. | Frauenbund | Herbstspaziergang: Besichtigung der Wasserversorgung, 14.00–17.00 Uhr, Gebäude der Wasserversorgung, Sagi 1 |
| 18. | Club junger Eltern | Eltern-Kind-Zmorge, 9.00–10.30 Uhr, Kath. Pfarreisaal, Zentrum Teufmatt |
| 20. | Männerriege | Bergtour |
| 20./21. | Turnerinnen Adligenswil | Jahresausflug |
| 20. | Adliger Markt | Adliger Märt mit Märtbeizli, 09.00–12.00 Uhr, Coop-Platz |
| 23. | Frauenbund | Aqua-Fit, 19.00–20.00 Uhr, Hallenbad Utenberg, Luzern |

OKTOBER

| | | |
|-----|-------------------------|---|
| 4. | Adliger Markt | Adliger Märt mit Märtbeizli, 9.00–12.00 Uhr, Coop-Platz |
| 14. | Frauenbund | Powerpoint-Kurs, 19.00–22.00 Uhr, EDV-Raum, Schulhaus Obmatt |
| 16. | Turnerinnen Adligenswil | Überraschungsabend |
| 17. | Frauenbund | Pilates mit M.-L. Schürch, 10.00–11.00 Uhr, Kath. Pfarreisaal |
| 17. | Samariterverein | Alarmübung mit der Feuerwehr |
| 18. | Adliger Markt | Adliger Märt mit Märtbeizli, 9.00–12.00 Uhr, Coop-Platz |
| 18. | Feldmusik | Probe-Weekend, 17.00–20.30 Uhr, Aula Obmatt |
| 19. | Feldmusik | Probe-Weekend, 09.30–16.00, Aula Obmatt |
| 21. | Frauenbund | Brotbackkurs mit P. Schürch, 18.30–22.00 Uhr, Küche Dorfschulhaus |
| 21. | Frauenbund | Powerpoint-Kurs, 19.00–22.00 Uhr, EDV-Raum, Schulhaus Obmatt |
| 23. | AKUt | Generalversammlung, 20.15 Uhr, Zentrum Teufmatt |
| 24. | Frauenbund | Pilates mit M.-L. Schürch, 10.00–11.00 Uhr, Kath. Pfarreisaal |
| 24. | Club junger Eltern | Kleider- und Kinderartikelbörse, Annahme: 19.00–20.30 Uhr, Aula Obmatt |
| 25. | Club junger Eltern | Kleider- und Kinderartikelbörse, Verkauf: 09.00–10.15 Uhr Auszahlung: 11.15–11.45 Uhr, Aula Obmatt |
| 28. | Frauenbund | Powerpoint-Kurs, 19.00–22.00 Uhr, EDV-Raum, Schulhaus Obmatt |

Handänderungen

| | | |
|---------|----------------------|---|
| GB 2778 | Talstrasse 33 | Schumacher Jost, Cham, an Steiger Zeno, Zürich |
| GB 160 | Blattenstrasse 12 | Idea Verde Gartenarchitektur und Ingenieurbiologie GmbH, Adligenswil, an Hunkeler Peter, Dierikon |
| GB 1326 | Meiersmattstrasse 10 | Schuler-Blaser Ludwig und Ursula, Adligenswil, an Thalman Hayoz Stephan und Christine, Luzern |
| GB 997 | Talweg 32 | Erben des von Sury d'Aspremont Michel sel. an Mühlebach Hanspeter, Luzern |
| GB 1606 | Meiersmattstr. 56a | Liberale Baugenossenschaft Adligenswil an Jans-Borer Diana, Adligenswil |
| GB 514 | Buggenacher 26 | Henning-Koch Scholastika, Adligenswil, an Röthlin Hans Rudolf, Adligenswil |
| GB 2038 | Baldismoosstr. 44 | Beljean-Stauber André und Christa, Adligenswil, an Duff Herbert, Meggen |
| GB 686 | Talrain 27 | Weingartner-Ritter Alois und Marlis, Adligenswil, an Schenker Marc, Adligenswil |
| GB 605 | Kehlhofhalde 15a | von Deschwanden-Martin Paul und Francine, Adligenswil, und Weidmann Arthur, Meggen, an Kost Holzbau AG, Küssnacht |
| GB 1061 | Stiglisrain 11 | Zacher-Metz Marlise, Adligenswil, an Zihlmann-Gammeter Firmin und Franziska, Adligenswil |
| GB 1105 | Winkelbüelrain 6 | Wolti Othmar und di Caprio Maria, Luzern, an Leonard-Belker Shaun und Mona, Luzern |
| GB 2759 | Talstrasse 35 | Schumacher Jost, Cham, an Steiger Zeno, Zürich |
| GB 2488 | Im Zentrum 1 | Monti-Cramp Jean-Marco und Gilzean, Adligenswil, an Senn-Brun Hans Peter und Monika, Ermensee |

Bauwesen

12. JUNI 2008

Bauherrschaft: Wittwer Metallbau AG, Stöckenweg 5, Adligenswil
Bauvorhaben: Erstellung einer Firmenwerbetafel auf Grundstück Nr. 215, Meggerstrasse, Adligenswil

10. JULI 2008

Bauherrschaft: Bremgartner Peter, Sonnmattstrasse 27a, Adligenswil
Bauvorhaben: Umbau der Wohnung und Einbau einer 1½-Zimmer-Wohnung im Wohnhaus auf Grundstück Nr. 623, Sonnmattstrasse 27a, Adligenswil

Bauherrschaft: Witschi Heinz, Am Luzerbach 9, Adligenswil
Bauvorhaben: Neubau eines Geräteraumes mit Vordach für gedeckten Sitzplatz auf Grundstück Nr. 703, Am Luzerbach 9, Adligenswil

Bauherrschaft: Kühne-Kempfer Verena, Ebnetrain 10, Adligenswil
Bauvorhaben: Einbau von zwei Dachflächenfenstern im Wohnhaus auf Grundstück Nr. 538, Ebnetrain 10, Adligenswil

Bauherrschaft: Kreuz Franz, Klusenstrasse 25, Adligenswil
Bauvorhaben: Erstellung eines Wintergartens auf Grundstück Nr. 890, Klusenstrasse 25, Adligenswil

Bauherrschaft: Hess Felix, Sonnmattthalde 14, Adligenswil
Bauvorhaben: Schliessung des offenen Carports mit Wänden und Garagetor auf Grundstück Nr. 446, Sonnmattthalde 14, Adligenswil

Bauherrschaft: Maurer Christian, Tachlisbrunnenstrasse 33, Winterthur
Bauvorhaben: Einbau von zwei Fassadenfenstern im Wohnhaus auf Grundstück Nr. 346, Sackhofstrasse 7, Adligenswil

Obligatorische Schiesstage

LETZTE MÖGLICHKEIT IN ADLIGENSWIL

Samstag, 23. August 2008 12.45 bis 17.00 Uhr im Schützenhaus Adligenswil

Ärztlicher Notfalldienst

MEGGEN / ADLIGENSWIL / UDLIGENSWIL

Ärzte-Notruf Luzern, Tel. 041 211 14 14, sofern der Hausarzt nicht erreicht werden kann.

Zahnärztlicher Notfalldienst

LUZERN-STADT (STADT UND AGGLO-GEMEINDEN)

Offizielle Behandlungszeiten Werktag und Wochenende:

morgens: 10.00 Uhr bis 11.00 Uhr
 nachmittags: 17.00 Uhr bis 18.00 Uhr

Die das ganze Jahr gültige **Notrufnummer** lautet: **0848 582 489**. Der Anrufer wird direkt mit der Praxis des Notfallzahnarztes verbunden. Dieser Notfalldienst wird jeweils durch einen Zahnarzt, welcher Mitglied der Luzerner Zahnärztesgesellschaft ist, in seiner Praxis durchgeführt. Die Behandlung muss bar bezahlt werden.

Feuerwehr

SEPTEMBER UND OKTOBER

| | |
|------------------------------------|---|
| Kaderübung | Dienstag, 2. September 2008, 19.30–21.30 Uhr |
| Fahr-Wartungsdienst Gr. 1 | Dienstag, 9. September 2008, 19.30–21.30 Uhr |
| Maschinisten | Donnerstag, 11. September 2008, 19.30–21.30 Uhr |
| 1. Zug Einsatz | Dienstag, 16. September 2008, 19.30–21.30 Uhr |
| 2. Zug Einsatz | Donnerstag, 18. September 2008, 19.30–21.30 Uhr |
| Atemschutz | Dienstag, 23. September 2008, 19.30–22.00 Uhr |
| Offiziersübung | Donnerstag, 25. September 2008, 19.30–22.00 Uhr |
| Übung Nachbarhilfe Stufe 13 | Freitag, 26. September 2008, 19.30–21.30 Uhr |
| Fahr-Wartungsdienst Gr. 2 | Dienstag, 14. Oktober 2008, 19.30–21.30 Uhr |
| Gesamtübung (Imbiss) | Freitag, 17. Oktober 2008, 19.30–21.30 Uhr |

Einbürgerungen

FOLGENDEN EINWOHNERN WURDE AUF GESUCH HIN DAS BÜRGERRECHT DER GEMEINDE ADLIGENSWIL ERTEILT:

Bossert Niki Marc, Sonnmatttrain 3
Holl-Durrer Priska, Klusenstrasse 23
Iyampillai Sundarampillai und Chandradevi, Widspüelmatte 1
mit dem Sohn Sabilossan,

Gratulationen

75. GEBURTSTAG

7. September Schürch Walter, Klusenstrasse 39
25. September Meier-Essl Friederike, Meiersmattstrasse 3

CONTACT

Jugend- und Elternberatung, Luzern
 Sempacherstr. 15, Tel. 041 210 13 08

Brave Kinder verlieren den Anstand, wenn sie erwachsen werden, häufig nur zu Hause. Bleibt das so?

CONTACT kann schwierige Zeiten überbrücken helfen.

Nächste Ausgaben

| | | |
|--------------------------------|---|--------------------------|
| Redaktion | Ursi Burkart-Merz, Christine Weber, Walter Tschuppert, Eveline Aregger | |
| Redaktionsadresse | Gemeindekanzlei «Info Adligenswil» 6043 Adligenswil, info@adligenswil.ch | |
| Layout/Produktion Druck | Ringier Print Adligenswil AG, Hansruedi Jossi Ringier Print Adligenswil AG | |
| Ausgabe Nr. 147 | Erscheinungsdatum | Redaktionsschluss |
| Ausgabe Nr. 148 | 24. Oktober 2008 | 25. September 2008 |
| | 19. Dezember 2008 | 26. November 2008 |

Drei letzte Schlussworte ...

Die drei abtretenden Gemeinderatsmitglieder Pia Hirschi, Irma Kerbler und Hans Lustenberger blicken mit einem persönlichen Schlusswort zurück auf ihre langjährige politische Tätigkeit in Adligenswil.



Dank an eine besondere Gemeinde

Ich gestehe es, Adligenswil ist für mich eine besondere Gemeinde: wohnlich, aufstrebend, fortschrittlich und zugleich ein Dorf, meine Heimat. Hier macht es Freude als Gemeindepräsidentin tätig zu sein. Der Anspruch der Bevölkerung an die Infrastruktur der Gemeinde ist hoch. Hier will man à la carte essen und nicht einfach ein Alltagsmenu vorgesetzt bekommen.

Jede Bevölkerungsgruppe erwartet folglich für sich oft etwas anderes: ein optimales Dienstleistungsangebot, gute Schulen, tiefe Steuern, Wanderwege, Sicherheit, zuvorkommendes und kompetentes Personal, Kinderbetreuung, Unterstützung in Notlagen, Kultur, Jugendräume, Alterswohnungen usw. Das lassen wir uns etwas kosten. Ein Hauptanliegen für mich war dabei in den vergangenen Jahren die Mitsprachemöglichkeit. Diese wurde durch umfassende und rechtzeitige Kommunikation und das Einrichten von Spezialkommissionen und Echoräumen auch ausserhalb der Gemeindeversammlungen für alle Bevölkerungsgruppen ausgebaut. Auch parteiunabhängige Personen sollten zu Wort kommen können. Ich habe nie

mit Scheuklappen von Parteien oder Interessengruppen politisiert.

Ich stelle fest, dass wir uns zuerst mit unserer nächsten Umgebung beschäftigen. Man will von guten Angeboten in der Region profitieren aber das möglichst zum Nulltarif. Ich bin der Meinung, dass wir uns mit neuen Herausforderungen befassen und Mut zu Visionen haben müssen.

Ein guter Anfang ist die Mitbeteiligung an der Diskussion über eine attraktive Stadtregion Luzern und die Rolle, welche unsere Gemeinde dabei spielen könnte.

Meine Zeit als Gemeindepräsidentin neigt sich dem Ende entgegen. Ich blicke mit Zufriedenheit auf diese Arbeit zurück. Ich war sehr gerne für Adligenswil und seine Menschen tätig.

Mein Wirken war nur möglich dank der Personen, die mich begleitet haben. Unsere Mitarbeitenden leisteten im Hintergrund hervorragende Arbeit. Sie waren für mich Unterstützung und Motivation zugleich. Ihnen und meinen ehemaligen und gegenwärtigen Kolleginnen und Kollegen im Gemeinderat gehört mein ganz besonderer Dank, sie werden mir fehlen.

Ich ziehe mich jetzt zurück. Eine neue Crew wird nun das Ruder übernehmen. Ich wünsche ihr bei dieser spannenden Tätigkeit viel Freude, Zufriedenheit und Beharrlichkeit. Ich bin überzeugt, dass Adligenswil auch in Zukunft seine Besonderheit bewahren wird.

PIA HIRSCHI
GEMEINDEPRÄSIDENTIN

Wenn der letzte Vorhang fällt

Vor zwölf Jahren habe ich die Bühne der Gemeindepolitik betreten und war gespannt, zu erfahren, wozu ich JA gesagt hatte. Nun trete ich wieder von dieser Bühne ab – reich an Erfahrung, was das Polittheater alles zu bieten hat, Dramen aller Art, von der Tragödie bis zur Komödie oder gar Posse.

Da sind die fünf Hauptdarsteller. Sie tun ihr Bestes, immer die Zufriedenheit des Publikums im Sinn – auch wenn dieses das nicht immer so sieht. Unter der Regie eines Mitglie-



des des Ensembles versuchen sie, die Ansprüche der Zuschauer zu erfüllen – und wünschten sich, sie hätten dazu einen Goldesel im Stall.

Denn da ist noch der Theaterdirektor, ein Moloch mit fünf Köpfen, hundertzwanzig rechten Händen und wahrscheinlich tausend Füßen. Er hat sich auf ein unseliges Wettrennen eingelassen, hechelt aber doch nur hinter seinen Mitstreitern her. Um dies zu ändern, pfuscht er in die Inszenierung, kürzt die Mittel und ändert immer wieder den Spielplan. Dass er damit die Fünf in arge Bedrängnis bringt, interessiert ihn nur wenig. Und dann sind da noch die Zuschauer. Einige von ihnen spielen mit, als wichtige Stützen der Hauptdarsteller. Wenn es gut läuft, interessiert sich etwa die Hälfte der Zuschauer, was hinter dem Vorhang

passiert und will am Manuskript mitwirken. Ein Teil besucht sogar die Vorstellungen. Sie zeigen ihre Zufriedenheit oder ihren Ärger mit dem Ensemble, wenn dieses bestätigt oder neu besetzt werden muss. Manchmal wird sogar Beifall gespendet. Lauter als Lob, wird Kritik vorgebracht. Damit muss man leben.

Das klingt alles etwas negativ? Das täuscht: Wenn ich mich zu diesem Engagement verpflichte, dann eben mit der richtigen Einstellung. Mit dem Wissen, dass ich es nicht allen Leuten recht machen kann und nicht alles machbar ist. Wichtig ist der Wille, in diesem Ensemble alles zu ge-

ben, um ein perfektes Zusammenspiel zu gewährleisten, sich eben nur als ein Teil zu sehen und entsprechend zu handeln.

Ich habe mich bemüht, mein Bestes zu geben. Wenn jetzt der letzte Vorhang fällt, verstecke ich mich nicht dahinter, sondern stehe davor und lasse den Blick noch ein letztes Mal über das Publikum schweifen.

Den drei Neuen und natürlich auch den zwei «Alten» wünsche ich für die Zukunft viel Ausdauer, gutes Geschick und ein verständnisvolles Publikum. Ich spucke über die Schulter und sage toi, toi, toi – bis demnächst in diesem Theater – als Zuschauerin!

IRMA KERBLER, GEMEINDERÄTIN

Mit grossem Dank und besten Wünschen

Am 1. Juli 1979 durfte ich als neu gewählter Gemeinderat mein Amt antreten. Der Rat bestand aus einem reinen Männergremium. Mir wurde die Aufgabe als Depositalkassenverwalter übertragen. 1981 übernahm ich als Vorsteher das Bauamt und 1983 wurde ich erstmals als Sozialvorsteher gewählt. Damals stand ich noch der Bürgergemeinde vor, welche 1991 mit der Einwohnergemeinde vereinigt wurde.

Seither veränderte sich vieles. Am Anfang meiner Amtszeit als Sozialvorsteher war ich Gemeinderat, Sozialarbeiter und Finanzverwalter der separaten Kasse der Bürgergemeinde. Damals hatten wir keine EDV zur Verfügung. Die Rechnung wurde mittels RUF-Buchhaltung auf losen Kontenblättern erfasst. Daneben führte ich ein Kassajournal. Das Bevölkerungswachstum in unserer Gemeinde verursachte immer komplexere Aufgaben. Sukzessive bauten wir die Infrastrukturen und den Personalbestand aus.

Die 1997 abgeschlossenen Leistungsvereinbarungen mit Udligenswil und Meierskappel zur Führung des Sozialdienstes Adligenswil als

Kompetenzzentrum bildeten einen wichtigen Meilenstein für eine weitere Professionalisierung der Arbeiten im Sozial- und Vormundschaftsbereich. Seit Juni dieses Jahres besteht mein Ressort aus zwei Abteilungen:

- Soziales und Vormundschaft
- Kind, Jugend und Familie.

Damit konnten wir die seit geraumer Zeit geplanten, notwendigen Strukturveränderungen noch vor Ende der Legislatur abschliessen. Ich freue mich riesig, dass ich ein Ressort übergeben kann, welches über sehr gute Infrastrukturen verfügt und in dessen Abteilungen von den Mitarbeitenden ausgezeichnete Arbeit geleistet wird.

Auf den 1. 9. 2008 werde ich mein Amt als Sozialvorsteher meiner Nachfolgerin Marlene Odermatt Gemperli übergeben. In meiner 29-jährigen Amtsdauer erwiesen Sie mir gegenüber Ihr Vertrauen bei insgesamt sieben Gemeinderatswahlen. Dafür danke ich Ihnen ganz herzlich. Mit meinem Engagement für unsere Gemeinde versuchte ich, dieses geschenkte Vertrauen immer wieder neu zu rechtfertigen. Ich führte diese politische Aufgabe bis jetzt sehr gerne und mit grosser Leidenschaft aus. Herzlich danken will ich auch meinen heutigen und allen

ehemaligen Gemeinderatskolleginnen und -kollegen für eine konstruktive und kollegiale Zusammenarbeit auch in schwierigen Phasen. Ein riesiges Dankeschön gilt aber speziell meinen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern sowie dem ganzen Personal der Gemeindeverwaltung für ihren Einsatz und die ausgezeichnete Zusammenarbeit im Dienste unseres Gemeinwesens.



Meinen verbleibenden Gemeinderatskollegen und den neu gewählten Ratsmitgliedern wünsche ich einen guten Start in die neue Amtszeit. Meine besten Wünsche begleiten euch.

HANS LUSTENBERGER
SOZIALVORSTEHER UND
VIZEPRÄSIDENT

Liebe Pia, lieber Hans, liebe Irma

Wir möchten uns bei euch ganz herzlich bedanken für all die guten Jahre! Ihr habt euch immer wieder zum Wohle von uns allen eingesetzt.

Liebe Pia, wir verleihen dir den Kulturpreis, für dein Streben, die Geschäfte zügig voranzutreiben und stets ganzheitlich und unvoreingenommen zu beurteilen. Wir dürfen stolz sagen, Adligenswil hat eine Präsidentin mit Weitsicht!

Wir werden vermissen: ... deine herzliche und weltoffene Art und dein wunderbares Lachen.

Lieber Hans, wir verleihen dir die Goldmedaille für deinen unermüdlchen Einsatz und die Ausdauer, die gesteckten Ziele erfolgreich zu erreichen. Hans, für uns bist du der Sieger sämtlicher Marathonläufe.

Wir werden vermissen: ... einen wortgewandten Redner, welcher jeden Anlass zu einem gemütlichen und geselligen Beisammensein macht.

Liebe Irma, du hast die Höchstausszeichnung als Delegierte bei der Feuerwehr gewonnen. Mit deiner Direktheit und Unkompliziertheit hast du so manches lodernde Feuer gelöscht.

Wir werden vermissen: ... deine aufgestellte Art und dass du nach nur einem Klingeln den Telefonhörer abhebst.

Wir wünschen euch für die Zukunft alles Liebe und Gute und freuen uns, euch zwischendurch im Gemeindehaus anzutreffen. Ihr werdet uns allen fehlen, alle drei auf eure Art.

Eure Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter